



Niederschrift

52. Plenarsitzung Gemeinderat
17. Juli 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

27.

Punkt 27 der Tagesordnung: Stadthalle Modernisierung: Projektvorstellung im Rahmen des gemeinderätlichen Kostenkontrollverfahrens
Vorlage: 2018/0371

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Bauausschuss von der erneuten Projektvorstellung Kenntnis und erklärt sich mit den Gesamtkosten von 76.410.000,00 € einverstanden, gegenüber den im Bauausschuss am 15.11.2016 und Gemeinderat am 15.11.2016 vorgestellten Gesamtkosten in Höhe von 58.130.000,00 €.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Honorarverträge der Architekten SSP und der TGA-Planer Kofler Energies an die neuen anrechenbaren Kosten anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 27 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Bauausschuss und im Hauptausschuss:

Die Modernisierung der Stadthalle hat einen etwas anderen Verlauf genommen, als das ursprünglich zu erwarten gewesen war. Das schlägt sich dann auch in den Kosten nieder. Da ich immer wieder danach gefragt werde, möchte ich soviel noch aktuell ergänzen. Wir sind im Moment mit relativ heftigen Diskussionen mit dem Fachplaner unterwegs, um eine Ausführungsplanung sicherzustellen. Ich darf Ihnen ein Zitat aus einer Mitteilung des zuständigen Geschäftsführers vom 22. Juni vorlesen: Unter Zugrundelegung der uns Stand heute bekannten bauherrenseitigen Anforderungen möchten wir Ihnen auch weiterhin den Termin 28.09.2018 für die Übergabe der Ausführungsplanung für alle Ebenen und Gewerke bestätigen. Sollte das so stattfinden, dann besteht eine realistische Chance, dass wir Ende 2020 mit der Modernisierung fertig werden. Es sind jetzt auch einige von uns geforderte Verbesserungen der entsprechenden Fachplanung umgesetzt worden. So war bisher

die Thematik der Sprinkleranlage noch nicht ausreichend fachlich besetzt. Das ist jetzt erfüllt. Es gibt aber einige Punkte, die wir durchaus noch ein bisschen konfliktär miteinander diskutieren. Insofern ist dieses Fertigstellungsdatum Ende 2020 im Moment mit einer gewissen Vorsicht zu handhaben, wenngleich auch da schon ein gewisser Puffer schon mit drin ist. Es hängt eben sehr stark davon ab, ob man dann nach dem 28.09. hier ernsthaft in die Umsetzung der verschiedenen Gewerke gehen kann.

Das einfach noch einmal auf die wahrscheinlich drängendste Frage. Ich würde Ihnen gerne zusagen, dass wir Ihnen im Oktober dann den aktuellen Stand mitteilen und dann auch eine bessere Einschätzung dessen geben können, ob dieser voraussichtliche Fertigstellungszeitpunkt eingehalten werden kann oder auch nicht. Das soviel zu dieser Fragestellung. Zu allen anderen haben Sie im Bauausschuss und im Hauptausschuss schon vorberaten und kennen die Vorlage.

Jetzt ist die Frage, ob es dazu Diskussionsbedarf gibt. Ich sehe das nicht. Dann steigen wir direkt in die Entscheidung ein. – Das ist eine einstimmige Unterstützung. Dafür möchte ich mich ausdrücklich sehr bedanken. Es ist ein Beschluss, dass Sie auch diese erhöhten Kosten so mitgehen und akzeptieren (müssen). Insofern ist es schon etwas mehr als eine Kenntnisnahme.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
31. Juli 2018